

PRESSEMITTEILUNG

Montag, 17. November 2008

Zum Neonazi-Vorfall am Volkstrauertag:

„Jetzt rächt sich der Bürgerverrat der Politik“

Das unwürdige Gezerre der meisten Fraktionen im Delmenhorster Stadtrat in Sachen „Hotel am Stadtpark“ ist mitverantwortlich für ein Erstarren der Neonazis in der Stadt. Mit dieser Feststellung reagiert der Kreisverband der Partei DIE LINKE auf den Vorfall, dass während der Feier zum Volkstrauertag 5 Neonazis ein Kranz mit nationalsozialistischem Aufdruck niedergelegt werden und anschließend hetzende Flugblätter verteilt werden konnten, ohne dass nennenswerte Gegenwehr stattfand.

„Dass die Repräsentanten einer städtischen Gesellschaft nicht in der Lage sind, Angriffe von Neonazis abzuwehren, die 2006 schon einmal versucht haben, hier Fuß zu fassen, ist eine erbärmliche Erfahrung“. Mit diesen Worten kommentieren Jörg Dombrowe und Peter Vogel, beide Sprecher des Kreisverbandes DIE LINKE, den Eklat, dass es Neonazis gelungen ist, eine Gedenkfeier zu missbrauchen. „Damit ist der Beweis erbracht dass es nicht ausreicht, sein Gesicht hinter Transparenten zu positionieren, um medienwirksam wahrgenommen zu werden, ohne je einen wehrhaften Beitrag gegen Neonazis geleistet zu haben“.

Dombrowe und Vogel: „Die Neonazis treten in Delmenhorst inzwischen ungeniert und offen auf und provozieren demokratische Menschen, von deren Toleranz sie profitieren. Damit muss Schluss sein, wehret den Anfängen“.

Die Delmenhorster Bevölkerung hat sich 2006 und 2007 nicht in einem anstrengenden Kraftakt engagiert, um nun durch die Hintertür den Faschismus erleben zu müssen.

Dombrowe und Vogel: „Faschismus ist ein Verbrechen“.

Jörg Dombrowe
Sprecher DIE LINKE.
Ratsherr

Peter Vogel
Sprecher DIE LINKE.